



Ein herzliches Danke

Ende Juni verabschiedeten sich Pfarreiangehörige von langjährigen Mitarbeitenden in Gottesdiensten. Seiten 2 und 6

Segensfeiern

Die Segensfeier stärkt die Kinder auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt. Seiten 3 bis 5

Pfarrzentrum Gerliswil

Bezüglich des Umbaus und der Erweiterung des Pfarrzentrums Gerliswil fällt die Jury einen klaren Entscheid. Seite 7

Aufruf an die Bevölkerung

Die vier Pfarreien nehmen alte Dokumente, Fotos und Erinnerungstücke im Zusammenhang mit der Kirchgemeinde zur Archivierung entgegen. Seite 8



Den Mut haben, das Leben vertrauensvoll mal im Schnecken tempo anzugehen. Foto: U. Portmann

Im Dialog

Spiritualität braucht Raum und Zeit. Es ist aber oft schwierig, in unserem hektischen Alltag spirituell zu leben. Mit Verständnis und Liebe ist jedoch bereits der erste Schritt getan.

Was bedeutet Spiritualität? Diese Frage habe ich damals vor acht Jahren im Rahmen meiner Ausbildung zur Katechetin in der ersten Moduleinheit «spirituelle Prozesse gestalten» gestellt. Zurzeit schliesse ich die Weiterbildung «Leitungsaufgaben in der katechetischen Praxis» ab. In diesem Zusammenhang erhielt ich unter anderem den folgenden Auftrag: «Schreibe deine Definition von Spiritualität auf.» Meine Gedanken dazu teile ich auch gerne mit Ihnen.

Zuhören und Zeit schenken

Spiritualität ist tiefe Verbundenheit mit dem grossen Ganzen. Sie

beginnt im eigenen Herzen und lässt mich spüren, dass ich jederzeit – bewusst oder unbewusst – in Verbindung mit Gott bin, weil ich in seine Barmherzigkeit hineingeboren wurde. Spiritualität bedeutet in dankbarer Beziehung, im Dialog zu sein; nicht nur mit Gott, sondern auch mit mir, meinem Gegenüber und der ganzen Schöpfung. Spirituell bin ich, wenn ich mich dem Nächsten voll Liebe und Verständnis zuwenden kann. Wenn es mir gelingt, achtsam und ehrlich zuzuhören, genau hinzuschauen und mir und anderen Zeit zu schenken. Die Erfahrungen der letzten Wochen haben mir gezeigt, dass ich das Leben zwar rückwärts begreifen kann, leben tu ich es aber nur vorwärts. Gehe ich mutig, vertrauensvoll und zuversichtlich meinen Lebensweg im Bewusstsein, dass ER uns liebt und begleitet, dann lebe ich in spirituellem Vertrauen.

Leben im Schnecken tempo

Ja, es ist wahrlich schwierig, im oft hektischen Alltag spirituell und achtsam zu leben. Es braucht Mut, das Leben auch mal im «Schnecken tempo» anzugehen und der eigenen Spiritualität Raum und Zeit zu geben. Vielleicht lädt uns der bevorstehende Sommer dazu ein.

Ursi Portmann



Ursi Portmann ist Co-Leiterin der Fachstelle RUK.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Matthias Vomstein, Diakon
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni

08.30 Eucharistiefeier
09.45 Eucharistiefeier; Segensfeier
der Kinder der 6. Klasse
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
Gabe: Flüchtlingshilfe der Caritas

Donnerstag, 25. Juni

09.45 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juni

08.30 Eucharistiefeier
09.45 Eucharistiefeier
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
Gabe: Schulprojekt «Nueva Cultura»
in Pasto, Kolumbien

Donnerstag, 2. Juli

09.45 Eucharistiefeier

Wer für die Gestaltung der Sonntagsgottesdienste verantwortlich ist, findet sich unter www.kath.emmen-rothenburg.ch

Gottesdienste im BZ Emmenfeld

Die Gottesdienste im BZ Emmenfeld können bis auf Weiteres nicht öffentlich gefeiert werden.

Danke, Matthias Vomstein



Matthias Vomstein spendet Carlo das Sakrament der hl. Taufe. Foto: J. Schmid

In der heiligen Messe am Sonntag, 28. Juni, um 09.45 sagen Vertreterinnen und Vertreter der Kirchgemeinde und des Pfarreirats Emmen sowie die Mitarbeitenden und Pfarreiangehörigen Diakon Matthias Vomstein ein herzliches «Vergelt's Gott» für seinen siebenjährigen, wertvollen Einsatz im Pastoralraum Emmen-Rothenburg.

pu. Diakon Matthias Vomstein wird per Ende Juli den wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir wünschen ihm dazu nur das Beste, vor allem aber Gottes Segen in der Hoffnung, dass er mit einem kleineren Pensum auch zukünftig in den Pfarreien wirken wird. Pfarradministrator P. Uwe A. Vielhaber OP führte ein Gespräch mit Matthias Vomstein.

Was macht Seelsorge aus?

Nach 20 Jahren Arbeit als Seelsorger stelle ich fest, Seelsorger zu sein, ist ein grosses Privileg. Als professioneller Gesprächspartner ist man gefragt und gefordert mitzuhelfen, dass die Freude der Menschen am Glauben wachsen kann. Man ist aber auch von der eigenen Gott-Suche umgetrieben. Seelsorge ist auch Wegbegleitung. Die Kompetenz dazu muss freilich reifen.

Und das Diakon-Sein?

Zum Weg-Gehen gehörte nach einigen Jahren bei mir die Beru-

fung zum Ständigen Diakon. Meinen Auftrag in diesem Amt als verheirateter Seelsorger sehe ich darin, in der Alltagswelt von Ehe und Familie für suchende Menschen «Übersetzungsarbeit» zu leisten und christliches Zeugnis konkret (vor-) zu leben. Als «Mann des Gebets» so Weihbischof Denis Theurillat, nimmt der Diakon die Sorgen und Nöte der Menschen mit ins tägliche Gebet.

Was bedeutet Kirche?

Miteinander als Kirche unterwegs zu sein, bedeutet für mich, dass wir gemeinsam Gott suchen und die Freude am Glauben teilen. Und es bedeutet nicht zuletzt, dass wir uns gegenseitig begleiten, Verbindungen untereinander fördern und in der Pfarrei ein Wir-Gefühl leben, wie ich das als Präses in der KAB Emmen, dem Frauenbund sowie der Jungwacht und dem Blauring u. v. m. erleben durfte. Besonders dankbar bin ich, wenn ich daran zurückdenke, wie Pfarreiangehörige durch ihre eigene persönliche Frömmigkeit auch mich geprägt haben.

Herausforderungen und Wünsche

In den letzten Jahren gab es in den Pfarreien Emmen und St. Maria viele Veränderungen – auch im Kontext der Errichtung des Pastoralraumes, was bei einigen Gläubigen zu Verunsicherungen

Fortsetzung in Spalte 4

Fortsetzung von Spalte 3

führte und Fragen in Bezug auf das Pfarreileben aufkommen liess. Das waren Zeiten, in denen ich als Bezugsperson für die Pfarrei St. Mauritius Emmen besonders gefordert war, in denen sich aber auch grosse Nähe und Wertschätzung zu den Menschen aufbauen liess. Ich wünsche mir von Herzen, dass die Pfarreien auf diesem Weg gut weitergehen werden.

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Gottesdienst am 21. Juni

Im Gottesdienst am 21. Juni, um 09.45 findet die Segensfeier der Kinder der 6. Klasse statt. Unter Einhaltung der vorgegebenen Auflagen (Sicherheitsabstand) werden voraussichtlich nur wenige freie Plätze angeboten werden können. Bitte nutzen Sie deshalb das zusätzliche Angebot der Eucharistiefeier um 08.30. *P. Uwe A. Vielhaber*

Jahrzeiten

Sonntag, 28. Juni, 08.30:

René Hunkeler-Lüthi

Sonntag, 28. Juni, 09.45:

Franz Xaver und Margot Kälin-Pittier und Sohn Bernhard

Todesfälle

25. Mai Pedro Arenillas Hernandez (1928)

31. Mai Urs Peter (1966)

Osterkerzen für zu Hause

Heimosterkerzen können das ganze Jahr für fünfzehn Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Agenda

Kinderkirche

Die Kinderkirche «Spuuretrockli» vom Sonntag, 28. Juni fällt aus.

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und
Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag, Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 19 Juni

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Gabe: Flüchtlingshilfe der Caritas

Sonntag, 21. Juni

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

11.00 Ökumenischer Gottesdienst in der
reformierten Kirche Meierhöfli

Dienstag, 23. Juni

09.15 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 24. Juni

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 26. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juni

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: Schulprojekt «Nueva Cultura» in
Pasto, Kolumbien

Sonntag, 28. Juni

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Dienstag, 30. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Juli

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste
verantwortlich ist, findet sich
unter www.kath.emmen-rothenburg.ch

Segensfeier



Die 6.-Klass-Kinder erhalten die Bibel geschenkt. Foto: B. Troxler

Am vorletzten Sonntag vor den Sommerferien, am 21. Juni, um 09.45 feiern die Pfarreien Emmen und St. Maria die heilige Messe in der Pfarrkirche St. Mauritius mit der Segnung der Kinder der 6. Klasse.

pu. Jetzt geht's los! Mit der Wiederaufnahme der Gottesdienste ab Ende Mai dürfen die Pfarreiangehörigen zusammen mit den Familien die Segensfeier der Kinder aus den 6. Klassen in der heiligen Messe zum Thema «Der Segen Gottes» begehen. Mit dem Segen bekräftigt Gott den Wunsch der Menschen, von ihm getragen und behütet zu sein.

Improvisation heisst die Devise

Die Katechetinnen Ursi Portmann und Ariane Lohner sowie

Pfarradministrator P. Uwe A. Vielhaber gestalten die Feier gemeinsam mit den Kindern der 6. Klasse. Da die ausserschulische Katechese im Pastoralraum Emmen-Rothenburg während der Corona-Zeit einige Wochen lang nicht stattfand, kann der Gottesdienst von den Kindern leider nur eingeschränkt vorbereitet werden.

Mitgestalten

Und dennoch feiern die Kinder aktiv im Gottesdienst bei der Besinnung und den Fürbitten mit. Das gemeinsame Singen der Kinderlieder aus dem Religionsunterricht entfällt dieses Jahr jedoch. Aber auf die schöne Orgelmusik muss nicht verzichtet werden. Herzliche Einladung!

Kinderkirche «Spuuretrockli»

sh. Der grosse Anklang, den das Angebot der Pfarreien St. Maria und St. Mauritius Emmen gefunden hat, motiviert sehr, die Kinderkirche «Spuuretrockli» nach den Sommerferien wieder anzubieten. Es ist alle paar Wochen zum Treffpunkt für Familien geworden, die es schätzen, Geschichten zu hören, zu singen, zu beten und kreativ zu sein. Beim

anschliessenden gemütlichen Kaffee, Sirup und Gipfeli werden Erfahrungen ausgetauscht, geplaudert, gelacht und neue Bekanntschaften geschlossen. Die Daten können dem Pfarreiblatt oder dem Kinderkirchenflyer entnommen oder per Einladung der WhatsApp-Gruppe «Spuuretrockli», Telefon 077 504 55 36 empfangen werden.

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

Todesfälle

- 14. Mai Annemarie Rogger-Schönegger (1942)
- 27. Mai Otto Hecht (1925)
- 28. Mai Margrith Rosa Schärer-Schaub (1937)
- 29. Mai Rosalia Waldispühl-Ochsner (1932)

Heim-Osterkerzen

Die von der Jubla gefertigten Osterkerzen können das ganze Jahr für fünfzehn Franken im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Kondolenzkarten

Eine neue Auswahl an Kondolenzkarten der Aktion zöndhölzli ist im Pfarreisekretariat erhältlich.

Aktion zöndhölzli

Informationen zum Projekt 2020 finden sich im Schriftenstand in der Pfarrkirche und unter www.kath.emmen-rothenburg.ch/solidaritaet.

Das Spendenkonto lautet:

Valiant Bank AG, 3001 Bern,
PC 30-38112-0, zugunsten von
CH26 0016 1837 7880 2

Agenda

Ökumenische Feier

Sonntag, 21. Juni, 11.00
Reformierte Kirche Meierhöfli

Handarbeitstreff

Alle, die gerne in einer gemütlichen Runde Handarbeiten verrichten, sind ab September wieder herzlich willkommen.

Kinderkirche

Die Kinderkirche «Spuuretrockli» vom Sonntag, 28. Juni fällt aus.

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Promod Mathew Thomas, Vikar
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Corneliamaaria Vögeli, Sandra Mollet
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–17.00

Gottesdienste

Freitag, 19. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juni

10.00 Eucharistiefeier; Segensfeier
der Kinder der 6. Klasse
Gabe: Flüchtlingshilfe der Caritas

Dienstag, 23. Juni

09.15 Eucharistiefeier, Schosswald

Mittwoch, 24. Juni

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Pfarreizentrum

Donnerstag, 25. Juni

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juni

10.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Marianne Portmann-
Mollekopf

Gabe: Pfadi Ämmebrogg

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 30. Juni

09.15 Eucharistiefeier, Schosswald

Jahrzeiten

Samstag, 20. Juni, 17.30:

Rosa und Anton Schriber-Kaufmann,
Anton, Anna und Rosa Schriber

Umarmt von Gott



Der Segen wird dieses Jahr anders gespendet als in den Vorjahren. Foto: L. Babic

Segnen oder einen Segen empfangen bedeutet Zuwendung. Gerade in diesen Tagen kann die Segenshandlung das mutige Weitergehen stärken.

Am Sonntag, 21. Juni finden in den Pfarreien die Segensfeiern statt. Die Jugendlichen, die am Schluss ihrer Primarschulzeit stehen, kommen im Gemeindegottesdienst zusammen, um den Segen Gottes für den bevorstehenden Übertritt in die Oberstufe zu empfangen. In der Pfarrei Gerliswil sind dies 25 Mädchen und Jungen. Normalerweise konnten sich die 6.-Klässler*innen auf diese Segensfeier vorbereiten und die neu anbrechende Zeit nach den Sommerferien wurde im Religionsunterricht thematisiert. Doch in diesem Jahr ist so vieles anders. Anders wird auch die Spendung des Segens werden, denn die momentane Situation erfordert viel Kreativität.

Segensreicher Segen

Ein Segen sein, gesegnet sein, segensreich, «bhüet di», all diese Aussagen klingen wohltuend in den Ohren und versprechen Positives. Wenn man Synonyme für das Wort «Segen» sucht, findet man Begriffe wie Fülle, Satttheit, Glück, Wohlstand, Erfolg und vieles mehr. Das Wort «Segnen» hat zwei Ursprünge in der lateinischen Sprache: Einerseits «bene-

dicere», was so viel bedeutet wie Gutes zusagen oder wünschen und andererseits «signare», was bezeichnen heisst. Signum heisst Zeichen, im christlichen Zusammenhang das Kreuzzeichen, welches vor Unheil schützen soll.

Segen ist Zuspruch

Wenn man jemanden segnet, so bittet man Gott für diesen Menschen um Zuspruch, Begleitung und heilsames Dasein. Natürlich kennen wir auch das Segnen von Gegenständen: So werden Goldkreuze z.B. zur Erstkommunion, Schultheken zum Schulanfang oder sogar Velos oder Töffs gesegnet. Der gesegnete Gegenstand ist aber immer symbolisch zu deuten. Er begleitet den Menschen, welcher eigentlich der Gesegnete ist.

Segen als Umarmung Gottes

In einer Zeit, in welcher spontane Umarmungen nicht angesagt sind oder gefährlich sein können, ist die folgende Umschreibung des Segens trostspendend: «Ein Segen ist wie eine Umarmung Gottes.» Empfangen Menschen den Segen des Priesters oder segnen wir uns auch gegenseitig und schenken uns Zeit, diese Segenshandlung bewusst zu erleben. Was wäre, wenn Gott nur unsere Hände und Arme hätte?

*Ursi Portmann,
Katechetin und Co-Leiterin
Fachstelle RUK*

Abschied mit Schmerz

ks. Sein Lächeln und seine Persönlichkeit sind ansteckend. Vikar Promod Mathew Thomas hat zahlreiche unvergessliche Spuren hinterlassen. Mit dem Ende der zeitlichen Vereinbarung seines Bischofs mit unserer Diözese wird er Ende Oktober wieder in seine Heimat zurückkehren.

Als Vikar Promod am 1. Dezember 2014 in der Kirchgemeinde Emmen mit seinem pastoralen Wirken begann, musste er sich zunächst an die winterlichen Temperaturen gewöhnen. Dies war eine echte Herausforderung für jemanden, der in Kerala (Südindien) aufwuchs und in Rom seine Studien beendete. Vikar Promod stellte sich jedoch der Herausforderung, die Vorzüge des Winters auszuprobieren – sei dies auf dem Eisfeld, auf den Skiern oder beim Schneeschuhlaufen. Trotz unvergesslicher Erlebnisse ist der Winter aber auch nach fünf Jahren nicht seine bevorzugte Jahreszeit.

Pastorales Wirken

In den Begegnungen und in der Begleitung der Menschen in den Pfarreien blüht Vikar Promod auf. Sein Charisma des Zuhörens und Begleitens haben unzählige Menschen gestärkt und berührt. Bei ihm wird die Tiefe seines Glaubens und Vertrauens durch seine Persönlichkeit nach aussen hin erfahrbar, was für alle ein grosser Segen ist. Diese Feinfühligkeit und Achtsamkeit für den Menschen und den Moment durften besonders Trauerfamilien in den Trauergesprächen und Abschiedsfeiern erleben. Aber auch unzählige Tauffamilien, deren Kinder im Sakrament der Taufe von Vikar Promod in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden.

Abschiedsgottesdienste

Am Ende der vereinbarten Zeit angelangt spürt Vikar Promod, dass die Zeit des Abschieds gekommen ist und er in seine Heimat zurückkehren will. Wir werden Promod vermissen. Seine Herzlichkeit und Achtsamkeit bleiben aber in unseren Herzen lebendig. Wir sind Vikar Promod dankbar für alles! Seine Abschiedsfeier in der Pfarrkirche Bruder Klaus findet am Samstag, 24. Oktober, um 17.00 statt. In Gerliswil wird Vikar Promod am Fest von Allerheiligen, am 1. November, um 10.00 verabschiedet.

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Promod Mathew Thomas, Vikar
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch,
Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Sonntag, 21. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier; Segensfeier
der Kinder der 6. Klasse; Dank und
Verabschiedungen
13.00 Eritreer – biblische Lektion
Gabe: Flüchtlingshilfe der Caritas

Mittwoch, 24. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Sonntag, 28. Juni

10.00 Eucharistiefeier – Gottesdienst
auf dem Bauernhof
Mitwirkung: Erzsébet Achim und
Alphorn duo

Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Mittwoch, 1. Juli

10.00 Eucharistiefeier; Abschiedsfeier
für Max Simon

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste
verantwortlich ist, findet sich
unter www.kath.emmen-rothenburg.ch

Mit Leib und Seele dabei

Kinder unterschiedlichen Alters auf ihrem Glaubensweg zu begleiten, gehört zu den Kernaufgaben der Katechetinnen und Katecheten.

ks. In der Segensfeier vom Sonntag, 21. Juni, 10.00 werden die Kinder der 6. Klasse kraftvoll in die Oberstufe begleitet. Der Übergang von der Mittel- in die Oberstufe kann ein grosser Schritt der Veränderung für die Schüler und Schülerinnen sein. Eine gewichtige Veränderung erlebt auch das Team der Katechetinnen und Katecheten in der Pfarrei Bruder Klaus.

Herzlichen Dank

In diesem Gottesdienst wird die Pfarrei Bruder Klaus drei Lehrpersonen für ihren jahrelangen grossartigen Einsatz herzlich danken. Esther Käch, Bernadette Stocker und Markus Müller beenden ihre Tätigkeit als Katechetinnen und Katecheten oder suchen eine neue Herausforderung. Sie haben mit ihren Charismen und ihrer Glaubensüberzeugung unzählige Kinder und junge Erwachsene mitgeprägt. Abschiede sind immer schmerzhaft. Von ganzem Herzen danken lindert den Schmerz und drückt eine grosse Dankbarkeit aus.

Bauernhof-Gottesdienst



Ort zum Beten, Innehalten und Verweilen. Foto: L. Scherer

Der diesjährige Bauernhof-Gottesdienst findet am Sonntag, 28. Juni auf dem Hof bei Familie Rita, Peter und Raphael Bühlmann in Unter-Wellisingen statt.

ks. Wer zum Gottesdienst draussen auf dem Feld spazieren möchte (ca. 30 Minuten), ist dazu herzlich eingeladen. Die Hofpilgerinnen und -pilger treffen sich um 09.00 beim Kirchenplatz der Pfarrkirche. Wer einen Fahrdienst in Anspruch nehmen will, möge sich bis am Donnerstag, 25. Juni im Sek-

retariat melden. Falls die Wetteraussichten schlecht sind, wird der Gottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert. Über den Durchführungsort orientiert die Webseite oder die Telefonansage ab Samstag, 12.00. Nach dem Gottesdienst werden Grillwürste sowie Getränke zum Verkauf angeboten. Ein herzliches «Vergelt's Gott» gilt schon heute Familie Bühlmann für ihre Gastfreundschaft und grosse Vorbereitung für diesen besonderen Anlass.

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 18.45 in der Pfarrkirche
Bruder Klaus

Wichtige Mitteilung

Aufgrund von dringend notwendigen Revisionsarbeiten an den Motoren und Pleueln der Kirchenglocken bleibt das Glockengeläut der Pfarrei Bruder Klaus bis zum 2. Juli stumm. Besten Dank für das Verständnis.

Agenda

Mütter- / Väterberatung

Montag, 22. Juni, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

TonArt-Konzert

Freitag, 26. Juni, 19.30
Pfarrkirche Bruder Klaus
Endlich kann das erste TonArt-Konzert stattfinden. Die beiden Musikerinnen Borbála Dobozy, Solocembalistin aus Budapest, und Ilona Kocsis-Näf, Flötistin aus der Schweiz und Ungarn, spielen zauberhafte und besinnliche Delikatessen aus dem Repertoire des 18. Jahrhunderts. Die Hygienemassnahmen und Abstandsregeln werden selbstverständlich eingehalten.

Angebote in der Pfarrei

Aufgrund der momentanen Situation werden sämtliche Pfarrei-Angebote abgesagt. Ab August finden diese Anlässe wieder statt, sofern die Schutzbestimmungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) sinnvoll umgesetzt und eingehalten werden können. Das Pfarreiteam, die durchführenden Gruppierungen und Organisatoren danken für das Verständnis.

Katechetinnen und Katechet verabschieden sich

Diesen Sommer gehen vier verdiente Religionslehrpersonen neue Wege.

Bernadette Stocker, Esther Käch und Markus Müller prägten den Religionsunterricht während zwei Jahrzehnten mit. Ariane Lohner war – neben Rothenburg – auch zwei Jahre in St. Maria und Emmen tätig.

Achtsamkeit

Bernadette Stocker nimmt die kostbaren und einzigartigen Augenblicke im Umgang mit Menschen wahr. In den 19 Jahren ihrer Tätigkeit als Katechetin durften die Kinder diese Eigenschaft in Meditationen im Rahmen des Religionsunterrichts erfahren. Auch für das Katechese-Team ist die Achtsamkeit von Bernadette in diesem Schuljahr spürbar. Sie war auch bereit, bei Reli-Anlässen unterstützend mitzuwirken und Stellvertretungen zu übernehmen. Für ihre Flexibilität sind wir Bernadette sehr dankbar.

Nun zieht sie sich vom Religionsunterricht definitiv zurück. Sie wird sich aber weiterhin in der Pfarrei Bruder Klaus engagieren zum Beispiel als Lektorin oder Mitverantwortliche der Wochenstartgottesdienste. Wir wünschen Bernadette viele Momente, in denen sie vermehrt schöne Dinge des Lebens geniessen kann.

Mit Menschen den Glauben leben

Esther Käch lebt nach diesem Motto. Seit ihrem Zuzug mit ihrer Familie war sie in der Familiengottesdienstgruppe Bruder Klaus aktiv und wuchs so in das Pfarreileben hinein. Diese Erfahrung motivierte sie, die Ausbildung zur Katechetin in Angriff zu nehmen und vor 13 Jahren als Erstes einige Klassen der Mittelstufe in Gerliswil zu unterrichten. Als ihre Kinder älter wurden, hat sie die Gelegenheit genutzt, um vermehrt erwerbstätig sein zu können. Gerne übernahm sie die 2. und 3. Klassen in der Pfarrei Bruder Klaus.



Bernadette Stocker, Markus Müller und Esther Käch (v. l.) brechen in einen neuen Lebensabschnitt auf. Foto: M. Senn

«Es ist mir wichtig, mit anderen den Glauben zu leben und Familien auf dem Weg zur Erstkommunion zu unterstützen», erklärt Esther. Obwohl sie seit der Umstellung des Religionsunterrichtes den Kontakt zu den Lehrpersonen vermisst, sieht sie eine grosse Chance: «Es ist hoffnungsvoll, mit Kindern aus verschiedenen Schulklassen dort unterwegs zu sein, wo der Glaube gelebt wird.» So war es für sie auch ein Herzensanliegen, dass sie beim Aufbau der Kinderkirche ihre wertvollen Erfahrungen als ehemalige Kindergärtnerin einbringen konnte. Sie gestaltet seit elf Jahren Kinderfeiern. Nun werden wir Esther Käch bald als geschätzte Kollegin verlieren. Wir freuen uns aber für sie, dass sie mehr Zeit für ihre Grosskinder hat. Wir danken Esther für die zuverlässige Zusammenarbeit und wünschen ihr beglückende Erlebnisse im Familienkreis.

Aus der Ruhe strömt die Kraft

Wer Markus Müller kennt, wundert sich kaum über seine Lebensweisheit. Er wirkt seit 22 Jahren als Katechet in Emmen und hat

sich bei allen Veränderungen im Religionsunterricht bedachtam eingebracht.

Es ist nicht möglich all seine Verdienste hier aufzuzählen. Zu Beginn unterrichtete er Kinder der Mittelstufe und war bei der Einführung der Segensfeier beteiligt. Aufgrund seines Interesses an Medien und technischen Hilfsmitteln baute er das Medienzentrum um und auf Anregungen seiner Kolleginnen und Kollegen aus. Auch bei seiner Mitarbeit in der «Jungi Chile Ämme» wurde sein Know-how geschätzt. Sein Herzensanliegen war und bleibt aber der Religionsunterricht auf der Oberstufe. In seiner ruhigen und besonnenen Art gibt er den Jugendlichen Raum, um sich in seinem vielfältig gestalteten Unterricht mit Religion auseinanderzusetzen. Sie können ihre Fragen und Anliegen stets einbringen und Markus geht gerne darauf ein. Bei Besuchen in seinem Religionsunterricht wird spürbar, wie aus der Ruhe Kraft strömt und die Jugendlichen begeistert werden. Besonders Gewicht bei seinem Wirken legt Markus Müller auf die

Beziehungsarbeit. Bei Schulanlässen und in Pausen pflegt er regelmässig Kontakte mit Schülerinnen und Schülern, mit Jugendlichen und Lehrpersonen. So wurde er auch gerne von Lehrpersonen beigezogen für Ateliers in Projektwochen oder die Mitgestaltung von Festen. Gerade diese Erfahrungen waren sehr wertvoll für die Neukonzeption des Religionsunterrichtes, bei der er als Co-Fachstellenleiter in den ersten beiden Jahren mitarbeitete.

Wir sind Markus sehr dankbar für sein grosses Engagement. So sehr wir seinen Weggang bedauern, so sehr haben wir Verständnis für seinen Wunsch nach einem Stellenwechsel. Wir hoffen mit ihm, dass er sich trotz aktuell schwierigen Umständen in den Schulen verabschieden kann. Wir wünschen Markus alles Gute und Gottes Segen für seine neue Lebensphase.

Kreativität

Nach kurzer Zusammenarbeit verabschieden wir uns auch von Ariane Lohner. Seit zwei Jahren unterrichtet sie sowohl in Rothen-

burg als auch in St. Maria und in Emmen. Das Hin und Her in drei Pfarreien ist aber sehr anspruchsvoll und so hat sie nun entschieden, sich auf Rothenburg zu konzentrieren. In St. Maria und Emmen hat sie besonders die Reli-Anlässe am Samstagmorgen geschätzt: «Da gibt es mehr Zeit, den Unterricht kreativ zu gestalten und die Kinder ganzheitlicher zu erleben.» Wir danken Ariane herzlich für ihren Einsatz und freuen uns, sie bei gemeinsamen Anlässen im Pastoralraum weiterhin zu treffen.

Monika Senn,
Co-Leiterin Fachstelle RUK



Ariane Lohner, Katechetin.

Offizielle Verabschiedung

Die Verabschiedung von Bernadette Stocker, Esther Käch und Markus Müller findet im Gottesdienst vom Sonntag, 21. Juni, 10.00 in der Pfarrkirche Bruder Klaus statt.

Schlusspunkt

Wenn uns etwas aus dem
gewohnten Gleise wirft,
bilden wir uns ein,
alles sei verloren.

Dabei fängt nur
etwas Neues, Gutes an.
Solange Leben da ist,
gibt es auch Glück.

Leo Tolstoi

Im Zeichen des Aufbruchs

Am 29. Mai fand die abschliessende Jurysitzung für den Umbau und die Erweiterung des Pfarreizentrums Gerliswil statt. Entschieden wurde darüber, welches der zwei noch im Rennen befindlichen Vorprojekte als Gewinner prämiert werden sollte.

In Zeiten von Covid-19 schien es über Wochen ungewiss, ob und wie eine finale Jurierung stattfinden konnte. Nach Erteilung der Bewilligung durch die kantonale Dienststelle für Gesundheit und Sport konnte am 29. Mai die Jury unter Einhaltung der entsprechenden Schutzmassnahmen über die beiden überarbeiteten Projekte befinden.

Eindeutiger Entscheid

Zu Beginn des Juryhalbtages präsentierten die zwei verbliebenen Architekturbüros nacheinander ihre überarbeiteten Projekte. Beide Präsentationen überzeugten und liessen spüren, mit welchem grossem Engagement und Herzblut die Architekten bei dieser kniffligen Aufgabe nach Lösungen gesucht haben.

Die Fachjuroren bestätigten der Bauherrschaft unisono, dass erfreulicherweise zwei architektonisch hochstehende Projekte zur Auswahl stünden. In einer angelegten Diskussion wurden beide Projekte durchleuchtet. Insbesondere legte die Jury grossen Wert darauf, die Stimmen von Betreiber- und Nutzerseite zu hören und mit zu bedenken. Seit Beginn des ganzen Planungsprozesses setzte der Kirchenrat auf einen regen Austausch mit Vertretungen aus dem Kirchgemeindepament, der Fachstelle Religionsunterricht und Katechese sowie aus den Pfarreivereinen, damit diese ihre Anliegen und Bedürfnisse mit einbringen konnten. Wertvoll war ebenfalls, dass wiederum aus der Nachbarschaft ein Vertreter zugegen war und seinen Standpunkt entsprechend einbringen konnte.



So könnte das Foyer beim Saal aussehen. Copyright by Lussi + Partner

Luzerner Büro macht das Rennen

Der Entscheid fiel schlussendlich zugunsten des Luzerner Architekturbüros Lussi + Partner aus. Das gleiche Büro notabene, das kürzlich die Renovation und den Umbau der Zentral- und Hochschulbibliothek in Luzern ausführen durfte und demnächst auch im Bereich des MAXX am Seetalplatz eine erste Bauetappe realisieren darf (4Viertel); ein Büro, das über langjährige und fundierte Erfahrungen in der Realisierung von grossen und komplexen Bauten verfügt.

Ein offenes Haus als Intention

Überzeugend der Grundgedanke bei diesem Projekt: Ein Treppenhaus mit vertikalen Sichtbezügen als verbindendes Element über alle Geschosse mit einer klaren Struktur betreffend Gliederung der diversen Nutzungsbereiche. Die Aufstockung stellt mit einem grosszügigen Saal und einem Raum der Stille eine sichtbare Verbindung zur Kirche her. Es soll ein offenes Haus werden. Ein Haus, das von der Kommunikation und einem offenen Geist belebt wird. Damit wird auch dem Wunsch der Bauherrschaft Rechnung getragen, die Anbindung des Hauses an das Ensemble mit Kirche und Pfarrhaus architektonisch zu lösen.

Ein Blick in den Terminkalender

Der Sieger wie auch der Zweitplatzierte wurden umgehend informiert. In weiteren Schritten werden Beiträge auf unserer Webseite, im EmmenMail und in der Luzerner Zeitung geschaltet. Das Siegerprojekt wird Vertretern des Bauamts der Gemeinde Emmen vorgestellt, ebenso der Firma Anliker als direkte Nachbarin. Dem Kirchenrat ist es ein grosses Anliegen, einer breiten Öffentlichkeit Gelegenheit zu bieten, das Siegerprojekt sowie die weiteren jurierten Projekte in einer Ausstellung vorzustellen. Diese wird vom 3. bis 5. Juli im Pfarreizentrum Gerliswil unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen zu folgenden Öffnungszeiten stattfinden: Freitag, 3. Juli, 16.30–20.00 sowie Samstag, 4. und Sonntag, 5. Juli, je 10.00–13.00.

Aufbruch und Freude

Es freut uns sehr, dass zu guter Letzt ein klarer Entscheid für das Projekt Lussi zustande gekommen ist. Wohlwissend, dass auch die kritischen Stimmen gehört wurden und in der weiteren Bearbeitung eine Präzisierung in diesem Sinne erfolgen muss.

Peter Helfenstein,
Kirchenrat
Ressort Planung und Bau

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Monika Senn, Ursi Portmann
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwalter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
info@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Othmar Gander, Präsident
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Mimmo Basile, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Schulhausstrasse 4, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Nach telefonischer Voranmeldung sind
Beratungen täglich ausser mittwochs
möglich.

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen, Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat
Telefon 041 552 60 40,
nadja.horat@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern,
www.ud-medien.ch

Blickfang



Querflöte und Cembalo vereinen sich beim TonArt-Konzert. Foto: pixabay

Zauberhaft und besinnlich

Nach langer Zeit der Isolation werden die Kirchenräume wieder mit musikalischen Klängen gefüllt. Das OK TonArt und die Pfarrei Bruder Klaus freuen sich sehr, am Freitag, 26. Juni, um 19.30 in der Kirche Bruder Klaus zu einem besonderen Anlass einladen zu dürfen: Borbála Dobozy (Cembalo) von Budapest und Ilona Kocsis-Näf (Querflöte) von Ungarn und der Schweiz spielen ein stimmungsvolles Programm aus dem reichen Repertoire des 18. Jahrhunderts. Tickets für 15 Franken sind an der Abendkasse erhältlich.

Rätsel-Lösung

Im Pfarreiblatt Nr. 11 auf Seite 8 ging es darum, wer sich in der Bibel auskennt. Der Lösungssatz lautet: «Nehmt und esst, das ist mein Leib» (Mt 26, 26).

1. Kaparnaum, 2. Kamel, 3. Matthaeus, 4. Bartimaeus, 5. Pentateuch, 6. Gesunden, 7. Olivenbaum, 8. Herodes, 9. Nazareth, 10. Jesus, 11. Jesaja, 12. Betanien, 13. Jordan, 14. Abraham, 15. Steinschleuder, 16. Samariter, 17. Elisabeth, 18. Sturm, 19. Firmung, 20. Bundeslade, 21. Pharisaeer, 22. Senfkorn, 23. Kohelet, 24. Andreas, 25. Schweine, 26. Abel

Wir suchen alte Dokumente und Fotos

Sind Sie im Besitz von alten Protokollen, Dokumenten, Fotos oder besondere Erinnerungsstücken im Zusammenhang mit den vier Pfarreien oder der Kirchgemeinde Emmen?

uh. Auf manchem Estrich oder Büchergestell steht vielleicht noch ein Ordner mit Dokumenten und Protokollen aus vergangenen Amtsjahren – als Pfarreirat, Mitglied des Kirchenrates oder als Ergebnis engagierter Mitarbeit in einer Kommission. Oder es finden sich Fotoalben der Eltern und Grosseltern mit Bildern vom Baufortschritt der Pfarrkirchen. Denkbar sind auch Fotos von Persönlichkeiten, die das Pfarreileben über lange Jahre prägten. Oder Erinnerungsbilder an kirchliche Feierlichkeiten, Traditionen oder die Sonntagschule. Falls Sie



Besitzen Sie alte Schätze und Erinnerungsstücke? Foto: M. Jarmoluk auf pixabay

willens sind, sich von diesen Schätzen zu trennen, nehmen wir sie gerne für unsere Archive entgegen. Sie werden von Expertinnen historisch aufgearbeitet und an-

schliessend fachmännisch archiviert. Die Pfarreisekretariate nehmen Ihre Gaben dankend entgegen und stehen Ihnen auch für Rückfragen gerne zur Verfügung.